

**Presseinformation****Für Rückfragen:**

Alexander Warstat

Pressesprecher ChemieNord

Durchwahl +49 (0) 40 639 1883 505

Mobil +49 (0) 172 457 46 77

warstat@chemienord.de

www.chemienord.de

Norddeutsche Chemie-Arbeitgeber fordern konsequente Umsetzung von Reformen**Simon Wassmer als Vorstandsvorsitzender des Arbeitgeberverbandes ChemieNord wiedergewählt**

Laatzen, 7. Oktober 2026 – Simon Wassmer bleibt Vorstandsvorsitzender des Arbeitgeberverbandes ChemieNord. Der Geschäftsführer der BASF Polyurethanes GmbH in Lemförde wurde heute von der Mitgliederversammlung erneut an die Spitze des Verbandes gewählt. Wassmer ist seit 2022 Vorstandsvorsitzender. Davor arbeitete er bereits seit 2018 in der Tarifkommission des Verbandes mit, zuletzt auch dort als deren Vorsitzender.

Als stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Arbeitgeberverbandes ChemieNord wurden Judith-Anne Matz, Director Finance & Controlling Europe der Forbo Siegling GmbH Hannover, und Dr. Thomas Oehmichen, persönlich haftender Gesellschafter der Lehmann & Voss & Co. KG Hamburg, in ihrem Amt bestätigt.

Zum neuen Vorsitzenden der ChemieNord-Tarifkommission wählte die Mitgliederversammlung Michael Harms, Vice President HR & Legal der Beiersdorf AG Hamburg.

Angesichts der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Lage der Branche fordert Simon Wassmer von der Politik, die angekündigten Reformen zügig umzusetzen: „Der Standort Deutschland braucht spürbare Entlastungen bei Steuern und Abgaben, Energiepreisen und Bürokratie. Nur ein wettbewerbsfähiger Standort schafft die Grundlage für sichere Arbeitsplätze und nachhaltigen Wohlstand. Um für mehr Wachstum und neue Zuversicht zu sorgen, sind deshalb auch Reformen in den Sozialsystemen unumgänglich.“

Eine weitere Verzögerung wichtiger industriepolitischer Weichenstellungen würde auch derzeit noch positiv bewertete Standortfaktoren wie qualifizierte Fachkräfte, Rechtssicherheit und politische Stabilität gefährden. Jetzt seien keine weiteren Debatten über das Ob von Reformen gefordert, sondern kluge Entscheidungen über eine wirksame Umsetzung. Wer das Vertrauen der Menschen und vor allem auch der Unternehmen in die Politik stärken wolle, müsse die wirtschaftliche Erneuerung des Landes entschlossen vorantreiben. „Reformen sind kein Selbstzweck, sondern die Voraussetzung für das Zurückgewinnen von Wettbewerbsfähigkeit“, so der Vorstandsvorsitzende des Arbeitgeberverbandes ChemieNord.

Über ChemieNord:

ChemieNord ist der Arbeitgeberverband für die chemische Industrie in Norddeutschland. Der Verband vertritt rund 250 Mitgliedsunternehmen mit über 65.000 Beschäftigten. Kernaufgaben des Verbandes sind der Abschluss von Tarifverträgen und die arbeitsrechtliche Beratung der Mitglieder. ChemieNord unterstützt diese darüber hinaus im Gesundheitsmanagement, beim Ausbildungsmarketing und vertritt die gemeinsamen Interessen gegenüber den Medien, der Öffentlichkeit, der Politik, Behörden, Gewerkschaften, Spitzenverbänden und anderen Organisationen.